

Müllgeschichten Teil 10

Gott hilft seinen Kindern



Zielgedanke

Von Bill Wilson wird berichtet, wie Gott sein blindgewordenes Auge heilt. Er war schon zur OP angemeldet, aber Gott heilt ihn noch davor und bewahrt Bill davor, alles aus Verzweiflung über seine Krankheit hinzuschmeissen.

Gott macht auch heute noch gesund, heilt und hilft bei Krankheiten.



Ablauf

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** Schön, dass du da bist
- **Clown** „Wisst ihr, was ich total blöde finde? ROTE AMPELN! Ständig: ROTE AMPELN! So ein Verkehrshindernis! Das nervt übelst! Immer warten... Die spinnen, die Ampeln. Und deswegen werde ich jetzt alle Ampeln der Stadt auf grün schalten! Freie Fahrt für freie Bürger! Und hier ist der Schalthebel!“
Legt Schalter um; übelste Verkehrs-, Unfall & Bremsgeräusche „Was ´n das?
 Was ´n jetzt? Was ´n los?“ *Einer kommt von hinten, total aufgebracht: „Was hast du denn gemacht?“*
 Clown: „Na auf grün! Das jeder freie Fahrt hat.“ *Anderer:*
 „Du bist doch bleblem.... usw.“ *Clown: „Hattest du kein grün?“* *Anderer: „Doch, alle*



Clown

hatten grün und dann hatten wir einen riesen bumm-peng-knall-Unfall.“

Clown: „Und ich dachte, das wäre so ´ne gute Idee gewesen. Schade...“

- **Ansagen** (neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)
- **Spiele** Klopapier-schießen: Ein Junge und ein Mädchen aus dem Publikum werden gewählt, die gegeneinander spielen werden. In der Mitte steht ein Eimer mit Wasser und rechts und links davon in gleichem Abstand jeweils zwei Kinder. Jedes „Pärchen“ hält ein Stück einer Klopapierrolle in die Höhe. Die Spieler müssen nach dem Startsignal mit einer kleinen Wasserpistole das hochgehaltene Papier durchschissen bzw. durchweichen. Der Eimer in der Mitte steht dort zum Auffüllen der Wasserpistolen. Wessen Papier als erstes reißt, hat gewonnen.
Ball-Reihe: 4 Mädchen und 4 Jungs bilden jeweils eine Mannschaft und stellen sich innerhalb dieser in einer Reihe hintereinander auf. Das 1. Kind hat einen Ball in der Hand und muss ihn beim Startsignal durch die Beine nach hinten reichen. Das 2. Kind muss ihn über den Kopf nach hinten geben, das 3. wieder unten durch, usw. Wessen Ball zuerst einmal hin- und hergegeben wurde, hat gewonnen.
- **Lieder** Du kannst Wunder tun
Manchmal bin ich traurig
- **Ermahnung** (Regel wiederholen, zum Zuhören animieren)
- **Puppentheater** **Müllgeschichte Nr.10**



Spiele

Geschichte/Botschaft



Kreative Verkündigung

- Theaterstück

Erzähler stellt 3 Fragen an die Kinder um die bisherige Geschichte ins Gedächtnis zurückzuholen:

1. Wie heißt unsere Hauptperson in der Geschichte?

2. Warum ist Bill Wilson aus den Kirchen rausgeflogen?
3. Warum konnte Bill Wilson weiterhin Kidsclub machen?

Die Geschichte geht weiter...

Erzähler: „Eines Tages lief Bill Wilson durch New York.“

(coole Musik, wie im Krimi)

Plötzlich wird Bill Wilson überfallen, 2 Verbrecher greifen ihn von hinten an (etvl. Gebrauch von Blutkapseln). Übelstes Gehäue und Gekröhle. Bill bleibt liegen, steht langsam blutverschmiert auf.

Bill: „Oh, Schmerzen. Meine Zähne, mein Mund tut weh. Und: Oh... ich sehe nichts mehr! Oh nein, mein eines Auge. Ich blind auf dem Auge!“

Erzähler: „Das Auge wurde nicht mehr heil. Er musste eine Augenklappe tragen. Warum ließ Gott das zu? Bill glaubte doch an Gott! Warum heilte Gott ihn nicht? Eines Tages ging er zu einer Augenärztin, die ihn untersuchte.“

Ärztin: „Guten Tag! Was ist denn passiert? Setzen sie sich erst einmal.“ *leuchtet Auge aus usw.*

Bill: „Tut das weh-OOOH...“

Ärztin: „Da gibt es nur eine Möglichkeit: Wir müssen Sie operieren. Erst nehmen wir das Auge raus, um das Blutgerinsel zu entfernen und dann setzen wir es wieder ein. Wir können ihnen nicht garantieren, dass sie danach wieder sehen können. Aber es ist die einzige Chance Sie wieder sehend zu machen.“

Bill: „Gibt es keine andere Möglichkeit?“

Ärztin: „Nein, tut mir leid. Am besten Sie lassen sich direkt einen OP-Termin geben.“

Bill: *niedergeschlagen* „Vielen Dank und auf Wiedersehen.“ *geht ab*

Bill *(allein auf der Bühne- Monolog):* „Oh nein, so eine Operation will ich auf keinen Fall! Ich habe so große Angst davor! Warum musste das passieren? *(nach oben blickend)* Gott hättest du nicht besser aufpassen können?! Du kannst mich doch auch ohne Operation gesund machen! Warum machst du nichts?“ *überlegt kurz*

„Ich weiß was, ich lass mich nicht operieren. Ich hau ab, ich hab keinen Bock mehr auf Kidsclub! Wenn Gott mir nicht hilft, dann helf ich auch niemandem mehr. Ich kauf mir

ein Flugticket und flieg irgendwo hin, wo mich keiner kennt und keiner finden kann! Das hast nun davon Gott!“

Erzähler: „Bill hat also einen Plan gefasst. Er will abhauen. Heute, am Morgen der Operation, sollte sich alles entscheiden. Im Krankenhaus wurde alles für die Operation vorbereitet, dort wusste keiner, dass Bill den Plan gefasst hatte nicht zu erscheinen.“

(Ärztin packt ihren Doktorkoffer aus)

(Bill wacht an dem Morgen seiner OP auf) **Bill:** „Wa..wa...was ist das?“ *(hält sich abwechselnd ein Auge zu)* „I...i...ich kann ja wieder sehen - mit beiden Augen! Kinder, Kinder, das ist unglaublich, ich bin geheilt, ich kann sehen!“

(holt sein Handy heraus) „Stellen Sie sich vor, ein Wunder ist passiert! Ich kann wieder sehen! Mein Auge ist geheilt, ich brauche keine Operation mehr!“

Ärztin *(am Telefon):* „Wie? Was? Keine Operation? Waren Sie bei einem anderen Arzt?“

Bill: „Ja, bei Jesus!!!“

Ärztin: „Was? Wer ist'n das?“

Bill: „Na der Sohn von Gott!“

Ärztin: „Ach der, na dann... Das ist ja echt ein Wunder! Herzlichen Glückwunsch!“

➤ Anwendung mit Ampel-Erklärung

Drei Kinder nach vorne holen. Eines bekommt einen roten, eines einen gelben und eines einen grünen Kreis. Diese Kreise müssen sie immer zum richtigen Zeitpunkt nach oben halten.

„Warum hat Gott eigentlich Bills Gebet erhört und Bills Auge geheilt? Und warum erhört Gott nicht immer unsere Gebete? Sind wir ihm egal? Oder kann er uns nicht helfen?“

Gott meint es auf jeden Fall gut mit uns, er will nur das Beste.

Das hier sind jetzt drei Farben der Ampel.

Rot steht für NEIN.

Gelb für SPÄTER.

Grün für JA.“

Beispiel 1: Bill Wilson

Bill dachte, Gott heilt ihn sofort, aber nichts ist passiert. Gott hat SPÄTER gesagt. Bill dachte Gott sagt NEIN und hat ihn überhaupt nicht verstanden. Wir werden Gott auch nicht immer verstehen. Gott weiß besser als wir was gut für uns ist. Deswegen hat Gott ihn geheilt. GRÜN

Beispiel 2: Eltern

Wenn du den ganzen Tag Chips, Eis und Süßigkeiten frisst und vom Fernseher sitzt, sagt deine Mutter auch mal NEIN, keine Süßigkeiten mehr. Und warum? Will sie nicht, dass es dir gut geht? Will sie dir den Spaß verderben? Nein, natürlich nicht! Sie will, dass du gesund bist! Sie weiß besser was gut für dich ist und du musst ihr erstmal vertrauen, auch wenn du es nicht verstehst.

Manchmal sagt deine Mutter auch SPÄTER...

Beispiel 3: Gott

Wie ist es mit Gott? Manchmal sagt er JA zu unserem Gebet und wir merken, dass Gott unsere Gebete erhört! (eventuell persönliches Beispiel)

Dann gibt es aber auch die Gebete, nach denen nicht passiert. Beispiel: Wenn ein Kind ein Feuerzeug will, um eine Kerze anzuzünden, sagen die Eltern SPÄTER, damit du dich nicht verbrennst. Erst in ein paar Jahren, wenn du mit Feuer umgehen kannst. So sagt Gott auch manchmal SPÄTER.

Es gibt auch Gebete wo Gott NEIN sagt. Das verstehen wir oft nicht und fragen Gott warum. Aber eins weiß ich: Gott hört jedes Gebet, auch wenn er NEIN sagt. Er sagt manchmal: JA, SPÄTER oder auch NEIN. Wir wollen vielleicht unbedingt eine Katze haben oder auf dem Bauernhof wohnen oder ein neues Fahrrad und wir kriegen es nicht, obwohl wir viel gebeten haben. Ich weiß nicht warum, aber ich weiß, dass Gott ein guter Vater ist. Und: Er hört alle unserere Gebete. Bloß manchmal sagt er NEIN, manchmal SPÄTER, und manchmal JA.

Und bei einer Sache sagt er immer JA. Wisst ihr was das ist? Und zwar wenn du sagst: Ich will jetzt zu Jesus gehören. Heute morgen hast du Möglichkeit Jesus zu sagen, dass du sein Freund sein willst. Denn sein Herz schlägt für DICH!!

- **Gebet**
- **Lied** Denn dein Herz schlägt für mich
- **Aufruf und Segen**